

Phyllis Dumbledore

HP 7 - Das Musical

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Der wahrscheinlich schrägste Spoiler zum siebten Buch...Stellt euch vor, ein Zauber geht schief und alle um Harry Potter herum singen...und Schuld ist, wer kanns auch anders sein...Du-weißt-schon-wer!!! Kapitel vier ist vollständig

Vorwort

Lest selbst....

Inhaltsverzeichnis

1. Der vepfuschte Zauber - Going through the motions (BUFFY-The Musical)
2. Was alle so wollen - Bet on it (High School Musical 2)
3. Der siebzehnte - Let me go (3 doors down)
4. Die Übernahme - Follow me (Uncle Kracker)
5. Die Hochzeit - Everyday (High School Musical2)
6. Ein sicheres Versteck- No matter what (Boyzone)
7. Der Streit- What you don´t know (Monrose)
8. Die Anhörung zur Muggelregistrierung - Something to sing about (BUFFY - The musical)
9. Alle singen...- I´ve got a theorie (Buffy- the musical)
10. Auf an die Spitze - Bop to the top (High School Musical)
11. Ron geht- Reason (Hoobastank)
12. Volde...du-weißt-schon-wer...überlegt - Can somebody tell me (Orange Blue)

Der vepfuschte Zauber - Going through the motions (BUFFY-The Musical)

„Das ist er, er ist es, das ist der echte!“

Ein kapuzenvermummter Todesser brüllte dies über das Donnern des Motorradmotors hinweg zu Harry. Bevor Harry irgendetwas anderes machen konnte, ließen sich die Verfolger zurückfallen und waren verschwunden.

„Harry, was is passiert?“, brüllte Hagrid. „Wo sin sie hin?“

„Ich weiß nicht!“ Aber Harry hatte Angst: Der Kapuzen-Todesser hatte ´das ist der echte` geschrien; woher wollte er das wissen? Harry starrte in die wahrscheinlich leere Dunkelheit und spürte Bedrohung. Wo waren sie?

Er setzte sich richtig auf das Motorrad und hielt sich an der Jacke von Hagrid fest.

„Hagrid, wir müssen raus hier!“

„Dann halt dich fest, Harry!“

Erneut war ohrenbetäubender Lärm zu hören und weißblaue Flammen schossen aus dem Auspuff.

„Ich glaub wir ham sie abgehängt, Harry, ich glaub wir ham´s geschafft!“, rief Hagrid.

Aber Harry war nicht überzeugt: Als er nach rechts und links nach Verfolgern Ausschau hielt, züngelte angst in ihm hoch. Warum hatte sie sich zurückfallen lassen? Einer von ihnen hatte noch immer einen Zauberstab gehabt... *Er ist es, das ist der echte*... sie hatten es geschrien, gleich nachdem er versucht hatte, Stan Shunpike zu schocken...

„Wir sin bald da, Harry, wir ham´s bald geschafft!“, rief Hagrid.

Harry merkte wie das Motorrad absackte. Dann begann die Narbe auf seiner Stirn flamend heiß zu brennen. Als ein je Todesser zu beiden Seiten des Motorrads auftauchten, verfehlten gleich zwei Todesflüche, von hinten abgefeuert, Harry nur um Millimeter...

Und dann sah er ihn... Voldemort flog wie Rauch auf dem Wind, ohne einen Besen oder Thestral, der ihn trug, sein Schlangengesicht leuchtete aus der Dunkelheit, seine weißen Finger hoben seinen Zauberstab... als plötzlich Musik erklang und er seinen Mund öffnete.

„Every single night the same arrangement

i go out and fight the fight

still i always feel the strange estrangement...”, sang er mit verdutzter Miene, als er zusammen mit Harry:

„Nothing here is real

Nothing here is right!“ sang. Dann sang Voldemort alleine weiter:

„I’ve been making shows of trading blows

just hoping no one knows

that i’ve been going through the motions

walking through the part

nothing seems to penetrate my heart!“ Als er geendet hatte, setzte Harry an:

„I was always brave

and kind of righteous

now i find i’m wavering

crawl out you grave

you find this fight just

nothing mean a thing.“

“He ain’t got no swing”, sangen alle anwesenden Todesser im Chor und Voldemort antwortete mit:

„Thanks for noticing!“, bevor er mit seinen Todessern

„He does pretty well with friends from hell

but lately we can tell

that he’s just

going through the motions

faking it somehow!“ sang.

“He’s not even half the boy, he – ow....”, sang einer von den Todessern, als Harry ihn schockte.

*“Will i stay this way forever
sleepwalk through my life’s endeavor”*, sang Harry, als ein Todesser Hagrid angriff und Harry diesen abwehrte.

“How can i repay?”, fragte Hagrid, doch Harry antwortete nur

“Whatever

I don’t want to be!”, bevor er mit Voldemort

“Going through the motions

losing all my drive

i can’t even see

if this is really me

and i just want to be

ALIVE!”, sang

Beide sahen noch immer verwirrt drein, als Hagrid sich mit einem wütenden Schrei auf einen Todesser stürzte, und mit diesem aus Harry’s Blickfeld. Harry klammerte sich so gut es ging an das fallende Motorrad, als Voldemort schrie:

„ER GEHÖRT MIR!“

Es war zu Ende: Er konnte weder sehen noch hören, wo Voldemort sich befand; er erhaschte stattdessen einen Blick auf einen Todesser, der mit einem Schwenk auswich, dann hörte er:

„AVADA...“

Als Harry’s Narbe ihn zwang seine Augen zu schließen, machte sein Zauberstab sich selbstständig. Durch seine halbgeöffneten Augen sah er eine Stichflamme und hörte einen Wutschrei. Der verbliebene Todesser schrie etwas und Voldemort brüllte:

„NEIN!“

Während das Motorrad immer weiter sank, brüllte Voldemort:

„Selwyn, gib mir deinen Zauberstab!“

Harry sah in die roten Augen von Voldemort und dachte, dass wären die letzten, die je sehen würde... doch dann verschwand Voldemort. Harry spähte hinab und sah Hagrid alle viere von sich gestreckt auf dem Boden liegen. Bevor Harry den Lenker des Motorrades rumreißen konnte, knallte er samt Motorrad in einen schlammigen Teich...

Harry wusste nicht wie lange er bewusstlos war, doch irgendwann als er wieder wach wurde, befand er sich in einem Wohnzimmer. Aus einem Nebenzimmer hörte er Stimmen, wusste jedoch nicht, wen er sie zuordnen sollte. Dann hörte er Schritte.

„Ah...er ist wach!“, sagte ein Mann und Harry sprang von der Couch auf, auf der gelegen hatte. Als er seinen Zauberstab zücken wollte, sagte der Mann:

„Dein Zauberstab liegt dort auf dem Tisch.“ Und zeigte währenddessen auf einen Tisch, der an einem Fenster stand. „Was ist eigentlich passiert?“

„Todesser. Sie wussten wann ich abgeholt werde.“, sagte Harry verwirrt.

„Wie zur Hölle...ach egal. Immerhin halten unsere Schutzzauber. Meine Frau kümmert sich grad um Hagrid.“, kaum hatte Ted Tonks dies ausgesprochen, kam erst Hagrid durch die Tür, gefolgt von einer Frau.

„SIE!“, schrie Harry und deutete auf die Frau. Harry holte seinen Zauberstab und richtete diesen auf die Frau.

Ted zog Harry’s Arm herunter und sagte: „Das ist meine Frau, die du da bedrohst.“

Harry sah erst Ted an und dann Mrs Tonks. Andromeda Tonks sah ihrer Schwester Bellatrix unheimlich ähnlich, jedoch waren ihre Augen viel freundlicher. Ted und Andromeda fragten Harry über ihre Tochter aus, doch Harry konnte ihre Fragen nicht beantworten. Schliesslich führte Ted Harry und Hagrid zum Portschlüssel, der sich im Schlafzimmer befand. Hagrid hatte gerade erfahren, dass Hedwig tot war und tröstete Harry, als Ted ihn ermahnte, da der Portschlüssel, eine kleine Bürste, blau aufleuchtete. Das nächste, was Harry wahr nahm, waren Mrs Weasley und Ginny, die auf ihm zu gerannt kamen.

Was alle so wollen - Bet on it (High School Musical 2)

Harry sah wie Hagrid neben ihm aufstand, während Mrs Weasley ihm selbst hochhalf.

„Harry? Du bist es doch? Der echte? Wo sind die anderen?“, rief sie.

„Wieso? Sind nicht alle wieder da?“, fragte Harry, doch die Antwort konnte er im blassen Gesicht von Molly Weasley lesen. Harry erklärte kurz was passierte und erlaubte sich dann einen Blick zu Ginny, die ebenso blass war wie ihre Mutter, als Molly Harry in die Arme zog.

„Dem Himmel sei Dank, dass es dir gut geht!“, murmelte sie gerade, als Harry glaubte, er hätte die Umarmung nicht verdient, fragte Hagrid mit zitternder Stimme:

„Molly, du hast nicht zufällig 'n Schnaps? Für medizinische Zwecke?“ Molly nickt und lief zum Haus. Harry war klar, dass sie das nur tat, um ihr Gesicht zu verbergen. Ginny war gerade dabei, ihm zu erklären in welcher Reihenfolge (siehe HdT S. 74) alle hätten am Fuchsbau ankommen müssen, als in der Ferne Lupin und George auftauchten; George war bewusstlos.

Kaum dass sie George auf die Couch gelegt hatten, packte Lupin Harry hart am Arm.

„Hey, was?!“, stammelte Harry.

„Was für eine Kreatur saß in Hogwarts in meinem Büro, als Harry das erste Mal eintrat?“

„Ein Grindeloh in einem Aquarium, oder?“

Lupin nickte und anschließend klärte er ihn auf, dass jemanden Plan verraten haben musste, den Voldemort hinter ihnen her war. Doch als Lupin erfuhr, dass Harry den Expelliarmus benutzt hatte, brauste er auf.

„Bist du verrückt? Die Zeit ist vorbei! Die Todesser haben alle davon gehört, dass du Voldemort mit einem Entwaffnungszauber abgehängt hast, oder sie waren sogar dabei! Wenn du nicht töten willst, dann schock sie wenigstens!“

„Aber es hat doch schon einmal...“, widersprach Harry.

„Das war großes Glück! Anscheinend halten die Todesser das jetzt für dein Markenzeichen! Lass es nicht dazu kommen!“ (A/N: für weiteres lese HdT: Gefallener Krieger)

Harry nickte, während nach und nach die anderen eintrudelten. Als Ron schließlich kam, war Harry heilfroh ihn zu sehen, und auch Hermine ging es wohl nicht anders, denn sie sah fiel Ron um den Hals und ließ ihn eine Weile nicht los, erst als Bill kam und ihnen die Nachricht von Moodys Tod brachte. Harry beschloß, noch in dieser Nacht aufzubrechen, allein, doch die anderen hielten ihn davon ab.

In den folgenden Tagen lastete der Verlust von Moody über dem Fuchsbau. Harry war sicher, dass er seine Trauer und sein Schuldgefühl wegen Moodys Tod nur durch Taten lindern konnte. Doch als Hermine und Ron davon erzählte und ihnen abermals anbot, in Sicherheit zu bleiben, während er sich aufmachte, um Voldemort zu töten, schüttelten beide nur energisch den Kopf und verboten ihm, die überhaupt in Erwägung zu ziehen. Stattdessen warnte Ron ihn vor, dass seine Mutter versuchen würde, aus Harry herauszubekommen, was die drei vorhatten.

„Mum hat es versucht aus Hermine herauszubekommen und sie hat es bei mir versucht. Jetzt wird sie es bei dir versuchen, also pass auf. Dad und Lupin haben es auch schon versucht, aber wir haben denen gesagt, dass es eine Aufgabe ist die Dumbledore dir gegeben hat, von der du keinem außer Herm und mir erzählen darfst und seitdem haben beide nichts mehr gesagt. Mum aber nicht, die ist hartnäckig, die hört nicht auf. Sie hat letztsens sogar schon Bill angestachelt, aus uns rauszukriegen, was los ist. Aber Bill hat nur gesagt, das es unsere Sache wäre, wir wären schließlich volljährig!“ Ron grinste stolz.

„Keine Angst, ich werde schon aufpassen!“, sagte Harry.

Ron sollte recht behalten: keine zwei Stunden später holte Mrs. Weasley Harry zu sich, weil sie glaubte, eine einzelne Männersocke gefunden zu haben, die von Harry sei. Kaum stand Harry neben ihr in der kleinen Waschküche, fragte sie auch gleich:

„Ron und Hermine glauben offensichtlich, dass ihr die Schule beenden würdet!“

„Ooh, ja! Das tun wir auch!“, sagte Harry.

„Und darf ich fragen warum?“

„Dumbledore hat mir vor seinem Tod aufgetragen... etwas zu tun. Ron und Hermine wissen es und wollen

mit!“

„Was zu tun?“

„Das kann ich nicht sagen, tut mir leid!“

Mrs Weasley wollte noch etwas sagen, doch Harry drehte sich um und ging:

„Wenn dann weiter nichts ist...!“

„Nein!“, sagte Mrs Weasley. Harry war gerade in der Tür, da fiel ihr noch etwas ein.

„Harry, Schatz, solange du hier bist, hättest du etwas dagegen uns bei den Hochzeitsvorbereitungen zu helfen?“

Harry schüttelte den Kopf und verließ die Waschküche. Molly sah ihm hinterher und lächelte:

Wenn keiner der drei verriet, was sie planten, dann musste sie eben verhindern, dass sie planten!

In den nächsten Tagen versorgte Molly Harry, Ron, Hermine und auch Ginny mit arbeiten im Haus, so dass sie sich nur noch zu den Mahlzeiten sahen. Erst dachten alle, dass sie es nur tat, um von der Trauer über Moody abzulenken, doch dann dämmerte es allmählich allen, dass es bloß dazu diente, Harry Ron und Hermine voneinander fernzuhalten.

Als Harry am Abend mit Ginny den Tisch deckte, flüsterte sie ihm zu:

„Ich glaube, Mum meint, sie kann eure Abreise verhindern, wenn sie es schafft zu verhindern, dass ihr etwas planen könnt. Oder sie glaubt, ihr sagt ihr doch noch was ihr vorhabt!“

Harry war perplex und dachte vor seiner Antwort nicht nach:

„Was soll denn passieren? Dass wir bleiben und darauf warten, dass jemand anderes Voldemort erledigt?“

Ginny erbleichte:

„Also stimmt es, das habt ihr vor?“

„Ich... also...nein das war ein Witz!“, sagte Harry schnell.

Harry und Ginny sahen sich schweigend an. In diesem Moment fiel Harry auf, dass sie das erste Mal alleine waren, seit er sich von ihr getrennt hatte. Doch bevor er etwas sagen konnte, ging die Tür auf, und Mr Weasley, Kingsley und Bill kamen herein, dicht gefolgt von Mrs Weasley, die ihm mitteilte, dass sie ihn nach dem Essen noch einmal sprechen wollte. Während des Essens teilte Mrs Weasley Ron mit, dass er sein Zimmer zu putzen hätte, da am nächsten Tag Fleurs Eltern eintreffen würden. Ron brauste auf: Es war ihm unverständlich, warum er sein Zimmer putzen musste, schließlich würde Bill ja nicht in seinem Zimmer heiraten. Doch Mr Weasley brachte Ron schnell zum Schweigen, worauf Harry Ron anbot, ihm zu helfen. Aber Mrs Weasley bat Harry, ihrem Mann beim Hühnerstall ausmisten zu helfen und danach zu ihr zu kommen und Hermine sollte die Betten für Mr und Mrs Delacour frisch beziehen.

Im Hühnerstall fragte Mr Weasley Harry noch einmal, was sie vorhatten. Doch er bekam die selbe Antwort wie seine Frau vor ihm: Dass es eine Aufgabe sei, die Dumbledore Harry gegeben hatte.

„Ich dachte mir, dass du das sagst. Ron und Hermine haben dies auch gesagt!“ sagte Arthur Weasley und fragte nicht weiter, sondern ließ Harry gehen, denn im Hühnerstall gab es nicht viel Arbeit.

Anschließend ging Harry zu Mrs Weasley.

„Ah da bist du ja! Kannst du mir jetzt sagen, was ihr vorhabt?“

„Nein, es tut mir leid!“

„Ich denke, Arthur und ich haben ein Recht darauf, zu erfahren, was los ist, und Mr und Mrs Granger auch.“

Harry verdrehte die Augen: Mit so etwas hatte er gerechnet.

„Ron und Hermine müssen nicht mit. Sie können auch bleiben!“

„Du musst auch nicht gehen. Was ist das für eine Aufgabe, Harry? Vielleicht kann Lupin...!“

„NEIN, kann er nicht! Ich habe Dumbledore mein Wort gegeben!“, rief Harry und lief aus der Küche, hinauf in Rons Zimmer, wo Hermine bereits zwischen ihren Büchern saß und Ron auf dem Bett lag und natürlich nicht putzte, als Trommeln erklangen.

Er riss die Tür auf, und sah Hermine, die ihn anstarrte und Ron der schnell vom Bett aufsprang und rief:

„Ich machs ja...ach du bist´s!“ Die Trommeln pochten weiter, während Ron sich wieder aufs Bett schmiss und Hermine zaghaft fragte:

„Was ist los Harry?“

Dann begann Harry zu singen:

*„Everybody´s always talking at me,
everybodys trying to get in my head,
I wanna listen to my own heart talking,
I need to count on myself instead – Ihr bleibt hier!“*, ergänzte er.

Ron sah Hermine an und meinte, während die Melodie weiter lief:

„Jetzt fängt er wieder an!“

Hermine schüttelte den Kopf und sagte:

„Das wurde vor Jahren schon entschieden, Vergiss es!“

Harry setzte sich auf Ron´s Bett und sang weiter:

*„Did you ever – loose yourself to get what you want,
Did you ever – get on a ride then want to get off,
Did you ever – push away the ones you should have held close,
Did you ever let go did you ever not know?“*

Hermine unterbrach ihn:

„Weißt du, was wir alles auf uns nehmen, um mit dir zu gehen? Wir wissen genau was passieren kann, ehrlich. Meine Eltern wissen noch nicht mal, dass ich existiere, weil ich ihr Gedächtnis verändert habe und sind in Australien! Also hör auf damit!“, schluchzte sie und begann zu weinen. Ron sprang auf, umarmte sie und sah Harry böse an.

„Hör bloß auf, Harry!“ sagte auch er. Harry sprang auf:

*„I´m not gonna Stop, thats who i am
i´ll give it all i got that is my plan
Will i find what i lost, you know you can
Bet on it, bet on it, bet on it, bet on it
I wanna make it right, that is the way
To turn my life around today is the day
Am i the type of guy who means what i say
Bet on it, bet on it, bet on it, bet on me!“*

Er ging zum Fenster und sah hinaus, sah dass Ginny in den Garten trat:

*„How will i know if there´s a path worth taken
should i question every move i make
with all i´ve lost i know my heart is breaking
i don´t wanna make the same mistakes!“*

„Did you ever?“, kam es von Ron und Hermine.

„Doubt your dream will ever come true?“, sang Harry.

„Did you ever?“, sangen Ron und Hermine wieder.

*„Blame the world but never blame you
i will never try to live a lie again
I don´t wanna win this game if i can play it my way
I´m not gonna Stop, thats who i am
i´ll give it all i got that is my plan
Will i find what i lost, you know you can
Bet on it, bet on it, bet on it, bet on it
I wanna make it right, that is the way*

*To turn my life around today is the day
Am i the type of guy who means what i say
Bet on it, bet on it, bet on it, bet on me!"*

Hermine sagte zu Ron:

„Zeig es ihm!“

„Nein er hat gerade erst gegessen!“, sagte Ron und schüttelte den Kopf.

„Jetzt mach schon.“, sagte Hermine energischer. Ron stand auf und zog Harry mit sich. Er ging mit ihm auf den Dachboden, wo in der Ecke etwas Rothaariges lag, übersät mit Pusteln.

„Ist das nicht euer Guhl?“, fragte Harry und sah erschrocken zu Ron.

„Ja mit Grieselkrätze. Wenn wir weg sind, ist er ich. Er ist schon völlig aus dem Häuschen wegen der Sache und weil er dann in meinem Zimmer wohnen darf.“

Ron ging mit Harry zurück ins Zimmer und erzählte ihm, dass Mr Weasley Fred und George beim Verwandeln geholfen hatte.

„Und warum tut ihr das?“, fragte Harry.

„Wenn wir nicht in der Schule sind, glauben alle, dass wir bei dir sind! Und so bin ich halt schwer krank zu Hause!“

„Und ich offensichtlich mit meinen Eltern in Australien!“, sagte Hermine. Die leise tönende Melodie im Hintergrund wurde wieder lauter und Harry sang wieder:

*„HOLD hold up!
Give me room to think, bring it on down,
Gotta work on my swing, gotta do my own thing,
It´s no good at all, to see yourself and not recognize your face,
Out of my own is such a scary place.....oooh
The answers are all inside of meeeeeee,
All i gotta do is believe....
I´m not gonna stop
Not gonna stop till i get my shot,
That´s who i am
That is my plan
Will end up on top again...
Bet on it Bet on it Bet on it Bet on it – you can
Bet on it Bet on it Bet on it Bet on me
I´m not gonna Stop, thats who i am
i´ll give it all i got that is my plan
Will i find what i lost, you know you can
Bet on it, bet on it, bet on it,
You can bet on me!“*

„Alter, was war das?“ fragte Ron.

Der siebzehnte - Let me go (3 doors down)

„Alter, du hast gesungen!“, sagte Ron und sah schräg an.

„Ja ich weiß. Hab ich schon gemacht, als Voldemort mich und Hagrid angegriffen hat!“, sagte Harry und setzte sich auf Rons Bett.

„Ja aber warum?“, fragte Ron und sah hilfeschend zu Hermine.

„Guck mich nicht an! Ich weiß nicht warum so was passiert.“, sagte sie und verschränkte die Arme vor der Brust.

„Das ist mir eigentlich auch egal!“, sagte Harry. „der Plan...!“

In diesem Moment drang Mrs Weasley Stimme schrill und wütend zu ihnen herauf. Alle starrten zur Tür, als würde dort gleich ein Monster erscheinen. Dann sagte Ron:

„Ginny wird wohl ein Staubkörnchen auf diesen dämlichen...!“

„Egal!“, unterbrach ihn Hermine. „die Hochzeit sollte uns gar nicht so kümmern, der Plan ist wichtiger!“

„Die Gäste sind nur ein zusätzlicher Stressfaktor für Mom...zum kotzen!“, maulte Ron. „aber wie sollen wir denn vorgehen, Harry?“

„Harry!“, sagte Hermine, „ich weiß, du willst zuerst nach Godric’s Hollow, aber ich glaube, wir sollten zuerst nach den Horkruxen suchen! Ich meine, glaubst du nicht, dass Voldemort Godric’s Hollow überwachen lässt, weil er sicher ist, dass du dorthin kommst?“, Hermine, die Bücher sortierte, schmiss das nächste in den Papierkorb.

„Wenn wir wüssten, wo die Dinger sind, würde ich dir zustimmen! Aber es kann natürlich sein, dass du Recht hast! Deshalb stimme ich die zu!“

„Dieser R.A.B.!“, sagte Ron plötzlich, „der das Medaillon zerstört hat! Meint ihr er hat es geschafft?“

„Oder sie!“, warf Hermine ein.

„Dann hätten wir eins weniger zu beseitigen, oder?“, fragte Ron.

„Dann müssten wir es trotzdem suchen, um nachzuweisen, dass es zerstört ist!“, meinte Hermine, was Ron eine nächste Frage brachte:

„Wie zerstört man eigentlich einen Horkrux?“

Harry sah Hermine an, das interessierte ihn auch.

„Naja, ich habe etwas nachgeforscht!“, sagte Hermine und wurde leicht rosa.

„Wie? Es gab doch keine Bücher in der Bibliothek!“, sagte Harry.

„Gab es auch nicht!“, sagte Hermine und wurde richtig rot. Sie erzählte den beiden, wie sie an die Bücher über Horkruxe gekommen war, beteuerte aber, dass es kein Diebstahl gewesen sei, denn schließlich waren es Bibliotheksbücher. Dann stand plötzlich Mrs Weasley wütend im Zimmer und verdonnerte die drei zu einer Hausarbeit.

Während Hermine schon hinter Mrs Weasley hereilte, stöhnte Ron:

„Das ist, als wär ich ein Hauself!“

Harry nickte: „Aber wenn wir fertig sind, gibt es nichts mehr außer den Horkruxen – das ist dann wie Ferien!“ Anschließend folgten die beiden Hermine und Mrs Weasley.

Am nächsten Tag kamen die Delacours in den Fuchsbau, den Harry noch nie so ordentlich erlebt hatte. Doch entgegen aller Befürchtungen waren Fleur’s Eltern nette und hilfsbereite Gäste, so dass der Stress der letzten Tage endgültig abfiel.

Einige Tage später nahm Mrs Weasley Harry zur Seite:

„Harry, mein Lieber, du hast doch morgen Geburtstag! Wie möchtest du ihn denn feiern? Siebzehn, das ist ein wichtiger tag!“

„Och“, machte Harry, „Bloß keinen Wirbel, Mrs Weasley, ehrlich! Bloß ein Essen, es ist der Tag vor der Hochzeit!“

„Wenn du sicher bist, ein Lieber. Ich lade Remus und Tonks ein! Und was ist mit Hagrid?“ Harry nickte.

„Das wäre nett, aber machen sie sich bitte keine Umstände!“

„Das sind doch keine Umstände!“, sagte Mrs Weasley und ging zur Wäscheleine.

Am nächsten Tag stand Ron bereits an seinem Bett, als Harry die Augen aufschlug.

„Morgen Alter, alles Gute zum Geburtstag!“

„Danke, stimmt ja! Ich bin siebzehn!“ Harry nahm seine Zauberstab und begann zu zaubern, in dem er seine Brille per Aufrufezauber holte. Anschließend packte er Rons Geschenk aus, da Ron wollte, dass Harry es im Zimmer öffnete. Harry fand darin ein Buch und las „12 narrensichere Methoden Hexen zu bezaubern!“. Ron behauptete, dass es Gold wert sei und schwor, wenn er das Jahr zuvor schon selbst besessen hätte, hätte er die Sache mit Lavender beenden können und die Sache mit...dann brach er ab und Harry zog sich grinsend an.

Als beide zum Frühstück kamen, konnte sich Harry vor Gratulationen kaum retten, außerdem erwartete ihn ein großer Stapel Geschenke, unter anderem eine Uhr von Mr und Mrs Weasley und ein Spickoskop von Hermine. Als sie Delacours schließlich die Küche betraten, wurde es in der Küche voll und Hermine, Ron und Harry gingen hoch in Rons Zimmer. Auf halbem Weg öffnete sich eine Tür.

„Harry kommst du bitte mal rein?“, fragte Ginny.

Nervös betrat Harry ihr Zimmer, in dem er noch nie zuvor gewesen war. Ginny holte tief Luft und sagte:

„Alles Gute zum Geburtstag!“

„Danke!“, sagte Harry und deutet zum Fenster. „Hübsche Aussicht!“

Ginny übergang das. „Ich wusste nicht was ich dir schenken sollte!“

„Du musst mir nichts schenken, Ginny, ehrlich!“

Ginny übergang auch das und trat einen Schritt auf Harry zu.

„Ich würd dir gerne etwas geben, was dich an mich erinnert!“

Harry sah sie verwundert an, doch dann küsste sie ihn, wie sie es nie zuvor getan hatte. Harry verlor sich in den Kuss und löste sich von ihr, als Musik erklang.

Harry sah Ginny in die Augen und begann zu singen.

*„One more kiss could be the best thing
oe more lie could be the worst
And all these thoughts are never resting
And you´re not something I deserve!“*

Harry wandte sich dem Fenster zu und ging darauf hinzu:

*„In my head theres only you now
this world falls on me
in this world thres real an meke believe
and this seems real to me!“*

Ginny sah Harry mit großen Augen an, als er sich ihr wieder zuwandte.

*„You love me but you don´t know who i am
ißm torn between this life i lead and where i stand
you love me but you don´t know who i am
so let me go, let me go!“*

„Harry?“, sagte Ginny, doch Harry antwortete singend:

*„I dream ahead to what i hoped for
and i turn my back on loving you
how can this love be a good thing
when i know what i´m going through!“*

*„In my head theres only you now
this world falls on me
in this world thres real an meke believe
and this seems real to me!“*, sang Ginny und Harry dachte, Tränen in ihren Augen zu sehen.

Dann sangen Beide:

*„You love me but you don´t know who i am
i´m torn between this life i lead and where i stand
you love me but you don´t know who i am
so let me go, just let me go!“*, gingen aufeinander zu und nahmen sich an den Händen. Ginny schwieg, als

sie Harrys bekümmerten Gesichtsausdruck sah, während er sang:

*„No matter how hard i try
I can´t escape this things inside
I know, i know
When all these pieces fall apart
You will be the only one
Who knows, who knows!”*

Harry drehte sich ums und sah aus dem Fenster.

*„You love me but you don´t know who i am
ißm torn between this life i lead and where i stand
you love me but you don´t know who i am*

so let me go, just let me go!” Harry drehte sich wieder Ginny zu und sang, während ihr die Tränen in den Augen standen:

*„You love me but you don´t, you love me but you don´t
you love me but you don´t know who i am
You love me but you don´t, you love me but you don´t
You love me but you don´t know me!”*

Harry endete und Ginny fiel ihm erneut um den Hals und küsste ihn. Während sie das taten, flog hinter ihnen die Tür auf und Ron stand dort, völlig aufgebracht. Am liebsten hätte Harry die Tür wieder zugeschlagen, doch er ging besser mit Ron.

Am Abend, Harry Geburtstagsessen war gerade im Gange, kam Rufus Scrimgeour zum Fuchsbau. Zum einen eröffnete er Hermine, Ron und Harry, dass sie Erben von Albus Dumbledore seine und zum anderen wollte er nochmals von Harry wissen, wo Dumbledore in seinen letzten Stunden war. Doch Harry blieb bei seinem Standpunkt, so dass Scrimgeour wütend ging. Harry war ebenso wütend und begann nochmals zu singen.

*„I´m not gonna Stopp
not gonna Stopp till i get my shot
thats who i am that is my plan
will end up on top again
bet on it, bet on it, bet on it
You can bet on me!”*

Befreit wand Harry sich Harry Hermine und Ron zu und die drei gingen zu Bett.

Die Übernahme - Follow me (Uncle Kracker)

Wenn er es gewollt hätte, dann wäre es schon längst passiert. Doch seine Todesser meinten, er sollte besser noch ein bisschen warten, um das Ministerium zu stürzen. Deshalb saß Voldemort im Kreise seiner Diener und besprach - mal wieder - den Plan, wie sie das Ministerium übernehmen könnten.

"...wäre es gut, wenn wir, das heißt Rookwood und ich, erstmal die Lage die checken. Wenn der Zeitpunkt dann stimmt, geben wir euch bescheid.", sagte McNair und die Todesser stimmten ihm zu, doch trotzdem warteten alle auf eine Antwort ihres Meisters. Doch anstatt eine Antwort zu geben, hatte Voldemort seine Augen geschlossen und bewegte seinen Kopf zu einem nicht hörbaren Rhythmus.

"...how you met me....you can't turn around....when i'm with you...swim through your vaines...", sang Voldemort.

Währenddessen tanzte er durch den Raum, als würde er auf Rauch schweben. Die Todesser sahen ihn an, als hätte er gerade einen lebendigen Eule verspeist.

"Meister, Ihr habt gesungen!", stellte Donahue fest und Voldemort hielt inne.

"Schon wieder? Das hab ich auch schon gemacht, als ich die kleine Kröte angegriffen hatte.", sagte Voldemort und ging zurück zu seinem Platz und sah vom neuen in die Runde.

"Also, beginnen wir morgen mit der `Operation Ministerium`."

"Seid Ihr euch sicher, Mein Herr?", hakte Donahue nach, woraufhin Voldemort böse funkelnd entgegnete:

"Das war keine Frage, das war ein Befehl!"

Und damit verließ er seine Gefolgsleute. Um alleine zu sein, ging er dahin, wo seine Todesser nir hingehen würden: Sein Schlafzimmer.

Dort legte er sich auf sein Bett und dachte ausgiebig nach. Als er bei seinem Körper ankam, dachte er daran, dass er seine Knochen, sein Blut und seine Haut geklaut hatte. Während er in Gedanken schwelgte, begann plötzlich Musik und Voldemort zu singen.

"Das ist alles nur geklaut....das ist alles gar nicht meine...das ist alles nur geklaut....und das weiß ich nur ganz alleine...das ist alles nur geklaut und gestohlen und gezogen und geraubt...entschuldigung das habe ich mir erlaubt..."

Während er sang, scheldeten seine Gedanken weiter zu den Horkruxen und dachte daran, dass auch die nicht seine eigenen waren, denn schließlich gehörten diese Rowina Rawenclaw, Helga Hufflepuff und Salazar Slytherin und vielen anderen bedeutenden Personen.

"Das ist alles nur geklaut....das ist alles gar nicht meine...das ist alles nur geklaut....und das weiß ich nur ganz alleine...das ist alles nur geklaut und gestohlen und gezogen und geraubt...entschuldigung das habe ich mir erlaubt...", begann er wieder zu singen und dachte weiterhin an alle Dinge, die er je in seinem Leben geklaut hatte. Als er sich wieder aufsetzte, kam Nagini ins Zimmer und schlängelte sich auf Voldemorts Schoß.

Die Übernahme war im vollen Gange und Voldemort war zufrieden. Er lief durch die Menge gefallener Ministeriumsangestellten und den noch kämpfenden. Als er auf einen Absatz gelang, sahen seine Todesser ehrfürchtig und die zurückgebliebenen Ministeriumsangestellten ängstlich zu ihm herauf. Voldemort sah zu seinen Füßen und ein leises Lächeln huschte über sein Gesicht. Damm sah er zu ihnen hinunter und ließ seine Augen über die Menge schweifen.

„Seht her. Hier ist euer ach so geliebter Minister. Er liegt hier zu meinen Füßen. TOT!“, mit diesen Worten stellte er seinen Fuß auf den Oberkörper von Rufus Scrimgeour.

„Das Ministerium ist gefallen. Es liegt nun unter meiner Führung. Wer sich mir anschließt, bleibt am leben, wer es nicht tut, stirbt.“

Während er dies sagte, stellten sich die Todesser hinter ihm in eine Reihe auf, als plötzlich Musik erklang. Nach ein paar Takten öffnete sich Voldemorts Mund und er begann zu singen.

*„You don't know how you met me
you don't know why
You can't turn around
And say goodbye
All you know is when i'm with you*

*I make you free
And swim through your vaines
Like a fish in the sea."*

Danach bewegte er sich auf dem Stufenabsatz hin und her und sang weiter.

„*Ich sag euch:*

*Follow me everything is allright
I'll be the one who took you in at night
And if you want to leave i can guarantee
You won't find nobody else like me."*

Mit diesen Worten stand er direkt vor den Todessern und zeigte hinunter auf die restlichen Ministeriumsangestellten.

„*I'm not worried about the ring you wear
cause as long as noone knows
that nobody can care
You're feeling guilty
And i am well aware
But you don't look ashamed
And baby i'm not scared*

Ich sag euch:

*Follow me everything is allright
I'll be the one who took you in at night
And if you want to leave i can guarantee
You won't find nobody else like me."*

Bei diesen Worten bewegte er seine Finger, als ob er die Ministeriumsangestellten zu ihm herauf auf die Stufen holen wollte. Dann sang er:

„*Won't give you money
i can't give you the sky
You're better if you don't ask why
I'm not the reason that you're going strange
We'll be allright if you don't ask me to stay!"*

Damit tanzte er über den Stufenabsatz und sein Umhang wehte um ihn herum, als ob er nichts anderes zu tun hätte. Aber damit nicht genug: Die Todesser, die noch immer in Reih und Glied standen, schunkelten von links nach rechts und sangen:

„*Follow me everything is allright (Voldemort setzte wieder mit ein)*

*I'll be the one who took you in at night
And if you want to leave i can guarantee
You won't find nobody else like me[i."*

Die Todesser schunkelten noch immer als Voldemort alleine sang:

„*You don't know how you met me
you don't know why*

You can't turn around

And say goodbye

All you know is when i'm with you

I make you free

And swim through your vaines

Like a fish in the sea

Ich sag euch:

*Follow me everything is allright
I'll be the one who took you in at night
And if you want to leave i can guarantee
You won't find nobody else like me."*

Die Ministeriumsangestellten sahen noch immer ängstlich zu ihm herauf, denn schließlich hatten sie nicht damit gerechnet, dass der dunkle Lord zu ihnen singt, als plötzlich Amycus und Alecto Carrow aus der Reihe traten. Während Voldemort zu dem Brunnen der magischen Geschwister schwebte, erfüllten Klavierklänge das Atrium und die Carrows begannen zu singen.

„I would follow him (beide zeigten zu Voldy)
follow him wherever he may go
and near him i always will be
for nothing can keep me away
he is my destiny.“ Alecto und Amycus sahen sich verwundert an, als die anderen Todesser in ihr Lied einstiegen.

„I would follow him
ever since he touches our hearts we knew
there isn´t an ocean to deep
no mountain so high it can keep
keep us awaaaaay
away from his loooooooooove.“ Verwirrt sahen alle Todesser umher, als plötzlich von irgentwoher starkes und lautes Klavierspiel erklang. Alle Todesser klatschten in die Hände während sie sangen:

„We love him
we love him
we love him
and where he goes
we´ll follow
we´ll follow
we´ll follow.“ Nach diesen Zeilen, trat Bellatrix Lestrange aus der Reihe und sang alleine.

„I would follow him
follow him wherever he may go
There isn´t an ocean to deep
No mountain so high it can keep
Keep me away.“ (Die anderen Todesser sangen: “You did it, you did it!”)
[A/N alles was in Klammern () steht, singen alle Todesser, außer dem Solisten]

Dann trat Alecto Carrow wieder aus der Reihe und sang, während alle Todesser in der Reihe tanzten und den Chor machten:

„I would follow him (Follow him)
follow him wherever he may go (ooooh)
there isn´t an ocean to deep (to deep)
no mountain so high it can keep (keep)... “ In den nächsten Satz stimmten alle Todesser en, bevor Lucius Malfoy ein Solo hinlegte.

„Keep us away
away from his love!“
“(I love him) Oh yes i love him
(i´ll follow) I´m gonna follow
(true love) he always be my true love
(forever) from now until forever....”

“ES REICHT!“, donnerte Voldemorts Stimme vom Brunnen zu den Todessern hinüber.

„Verzeiht mein Herr!“, wimmerte Lucius und ging verbeugend zurück in die Reihe.

Voldemort sah Kopfschüttelnd zu seinen Todessern hinüber, eher er seinen Triumph über das Ministerium genoss!

Die Hochzeit - Everyday (High School Musical2)

Harry war mit Hilfe einer großen Portion Vielsafttrank in das Ebenbild eines Muggeljungen aus dem Dorf verwandelt worden. Der Familie und den anderen Gästen sollte er als Barny Weasley vorgestellt werden, in der Hoffnung dass er nicht weiter in der großen Verwandtschaft der Weasleys auffiel. Gemeinsam mit Ron Fred und George teilte Harry den Gästen ihre Plätze zu, als Luna Lovegood auf Harry zutrat und ihn begrüßte.

„Hallo, Harry!“

„Ähm...ich heiße Barny!“, sagte Harry verduzt.

„Ach hast du den Namen auch geändert?“, fragte Luna ihn.

Harry war fassungslos. „Woher weißt du...?“

„Och, dein Gesichtsausdruck...!“ lächelte Luna, ehe sie ihrem Vater ins Zelt folgte, während Ron seine Tante Muriel ins Zelt führte, eine Frau mit einer großen Nase, roten Augen und einem rosa Federhut. Harry fand, dass sie aussah wie ein angriffslustiger Flamingo. Als das Zelt fast voll war und Ron Hermine bescheinigt hatte, dass sie großartig aussah, stand plötzlich Viktor Krum vor ihnen. Ron untersuchte widerstrebend seine Einladung, während Hermine dem Bulgaren um den Hals fiel. Harry merkte dass Ron wütend wurde und führte Krum aus Rons Umgebung.

Dann begann die Trauung. Musik erklang, als würde sie aus den herumschwebenden goldenen Ballons kommen, als der kleine Ministeriumszauberer zu sprechen begann.

„Meine Damen und Herren, wie sind heute hier versammelt...um festlich die Verbindung...“ Während der Zauberer sprach hing Harry seinen Gedanken nach, in denen er immer noch allein mit Ginny am schwarzen See in Hogwarts saß.

„William Arthur...willst du Fleur Isabelle...?“

Harry bemerkte, dass Mrs Weasley und Mrs Delacour weinten, Harry seine Tränen nicht zurückhielt und auch Hermine Tränen in den Augen hatte, als sie ihn anstrahlte.

„...dann seid ihr hiermit für euer Leben vereint!“

Während ein silberner Sternenschauer Bill und Fleur überrieselte, erklang eine andere Musik als zuvor. Die beiden lösten sich voneinander und während die Stühle im Zelt sich um Tische gruppierten, begann Bill zu seiner eigenen Verwunderung- zu singen:

(A/N: Da der Liedtext zu viele kurze Wechsel hat, werden die gesungenen Stücke mit B und F beschriftet, nur ausführlich geschrieben, was passiert und alles, was keiner der beiden singt, kommt in ()!!!!)

„*Once in a lifetime, means theres no second chance, so I believe that you and me should grab it while we can...*“

Erstaunt sah er Fleur an, die seinen Text ergänzte:

„*...make it last forever and never give it back, its our turn and I'm lovin where we at...*“

Beide sahen sich an und schüttelten den Kopf, während sie gemeinsam sangen:

„*...Because this moment's really all we have...*“

B: “*Everyday of our lives...*”

F: “*...wanna find you there wanna hold on tight...*”

B: “*...gonna run...*”

F: “*...while we're young and keep the faith...*”

B: “*...Everyday...*”

F+B: “*...from right now, gonna use our voices and scream out loud...*” F: “*...take my hand...*”

B: “*...together we will celebrate...*”

F (flüsternd): “*...Celebrate...*”

Beide: “*Oh everyday!*”

Bill nahm seine Frau an die hand und zog sie an sich, während sie sang:

„*They say that you should follow...*“

B: “*...in chase of what you dream...*”

F: *“...but if you get lost and loose yourself...”*

B: *“...what does it really mean?”*

Fleur löste sich von Bill und ging tanzend durch das Zelt, Bill folgte ihr.

F: *„No matter where we going...“*

B: *“It starts from where we are...”*

B+F: *“Theres more to life when we listen to our hearts, and because of you i got the strenght to start, yeah yeah yeah”*

Gemeinsam tanzten sie durchs Zelt.

B+F: *„Everyday of our lifes wanna find you there wanna hold on tight, gonna run while we young and keep the faith, Everyday...“*

B: *“...from right now...”*

B+F: *“...gonna use our voices and scream out loud, take my hand, together we will celebrate...”*

F: *“...Oh everyday!”*

Bill drehte sich zu seiner Frau:

„We´re taking it back, we´re doing it here together....”

F: *“...its better like that and stronger now than ever...”* Hand in Hand sangen beide gemeinsam:

„... We´re not gonna loose, cause weg et to choose, thats how ist gonna beeee!“

Bill nahm Fleur in den Arm und sang flüsternd:

„Everyday of our lifes, wanna find you there wanna hold on tight!“ Fleur küsste ihn und sang:

„Gonna run, while we young and keep the faith...“

B+F: *“...keep the faaaaiiith!”* Sie sahen sich an und wollten gerade in den Refrain einstimmen, als die gesamten Gäste sangen und tanzten. Bill und Fleur sahen sich erschrocken an, ehe sie selbst einstiegen.

„Everyday of our lifes wanna finf you there wanna hold on tight, gonna run while we young and keep the faith,

Everyday from right now, gonny use our voices and scream out loud, take my hand, together we will celebrate, everyday...”

(*“Everyday!”*) F: *“Oh everyday!”*

(*“Live everyday!”*) F: *“Oh everyday!”*

(*“Love everyday!”*) B: *“Na na everyday!”*

(*“Live everyday!”*) B: *“Uh yeah yeah!”* F: *“I say everyday!”*

(*“Everyday!”*) B: *“Everyday!”*

(*“Everyday!”*) F: *“Everyday!”*

(*“Everyday!”*) B: *“Everyday!”*

(*“Everyday! Everyday! Everyday! Everyday!”*)

B: *“Everyday!”*

F: *“Everyday!”* Fleur lächelte, bevor Bill sie an sich zog und küsste. Die Gäste jubelten, ehe sich alle an die inzwischen fertigen Gruppentische setzten.

Auf Ron´s Wunsch hin hatten sich die Freunde weit weg von Tante Muriel gesetzt und saßen nun bei Luna und ihrem Dad. Luna´s Dad war gerade gegangen, um Bill und Fleur sein Geschenk zu überreichen, als eine Melodie erklang, die Luna dazu ermutigte, tanzen zu gehen.

Ron musste lächeln:

"Sie sit großartig, nicht? Echt ´ne Nummer!"

Doch dann setzte sich Krum auf Luna´s Platz und erkundigte sich grimmig über den Mann in Gelb - Luna´s Vater! Ron erklärte bissig, dass dies der Vater einer Freundin sei. Hermine dachte noch, dass sein Ton deutlich zeigte, dass sie nicht über Mr. Lovegood lachen würden, als sich Ron an sie wandte.

"Komm tanzen!", sagte er.

Hermine war überrascht. Sie freute sich und so ging sie gemeinsam mit Ron auf die Tanzfläche. Dass Ron zu singen begann, bemerkte Hermine vor lauter Freude gar nicht.

Kaum dass sie den Tisch verlassen hatten, drehte sich Ron um. Er machte eine Geste zu Krum, die

bedeutete, dass er ihn beobachten würde und sang:

*"And the record keeps playin
the same old song
the hipster keeps playin on me all night long
they say >aha ahha<
Keep your hands off my girl
keep your hands off my girl
they say >aha, ahha<
and the record keeps playin the same old song
they say >aha ahha<
keep your hands off my girl
keep your hands off my girl!"*

Krum sah ihn und Hermine nach, während sie im Gedränge verschwanden. Dann wandte er sich an Harry in Gestalt von Barny Weasley.

"Sind die jetzt zusammen?"

"Ähm...irgendwie schon!", meinte Harry und war anschließend mit Krum in ein Gespräch über Luna's Dad, Grindelwald und Zauberstäbe vertieft.

Das Gespräch endete erst, als Krum Ginny auffiel und Harry beinahe in einen Anfall von Eifersucht in Ron's Lied von vorher eingestiegen wäre. Er konnte sich gerade noch beherrschen.

Ein sicheres Versteck- No matter what (Boyzone)

Nachdem Harry einen handfesten Streit zwischen Elphias Doge und Rons schrecklicher Tante Muriel miterlebt hatte, in dem es über Dumbledore ging und bei dem Doge eindeutig den kürzeren gezogen hatte, kam Hermine zurück- Harry starrte vor sich hin und dachte über die eben gehörten Dinge nach.

„Uff“, machte Hermine als sie sich auf den Stuhl neben ihm fallen ließ, „ich kann einfach nicht mehr tanzen...Ron ist jetzt noch Butterbier holen gegangen“, keuchte Hermine und rieb sich die Fußsohle. Dann fiel ihr auf, dass Harry vor sich hinstarrte.

„Alles okay mit dir?“, fragte sie besorgt.

Harry wusste nicht, wie er anfangen sollte, doch als plötzlich etwas großes, silbernes durch die Zeltdecke fiel, war es sowieso egal. Der silberne Luchs landete in der Mitte der Tanzfläche, öffnete weit sein Maul und sprach mit der Stimme von Kingsley Shacklebolt:

„Das Ministerium ist gefallen, Scrimgeour ist tot. Sie kommen!“

Fast augenblicklich verbreitete sich Panik. Harry und Hermine stürzten sich in die panische Menge, die in alle Richtungen davanstob und disapparierte.

„Ron, RON! Wo bist du?“, schrie Hermine fast weinend. Harry packte ihre Hand und zog sie mit sich, damit sie sich nicht verloren, als ein Lichtstrahl über sie hinwegfegte. Harry wollte gar nicht wissen, ob dies ein Abwehr- oder ein Todesfluch war, jetzt hieß es nur noch, Ron zu finden. Dann stand Ron plötzlich bei ihnen. Er packte Hermines freien Arm und dann merkte Harry, wie sie disapparierten.

Mitten in London waren sie, als Hermine beiden ihre Kleidung gab und anschließend mit beiden Jungs in ein Cafe ging, um dort zu beraten, wo sie hingehen sollten. Während des Gesprächs bemerkte Harry, der unter seinem Tarnumhang saß, zwei stämmige Arbeiter, die sich an einen Tisch setzten. Doch dann brach ein Tumult los und die beiden Arbeiter entpuppten sich als Todesser, die sich mit den drei Freunden ein heftiges Duell lieferten, aus dem die Jugendlichen als Sieger hervorgingen.

Während Ron und Harry das Cafe, welches sie sehr verwüstet hat, aufräumten, veränderte Hermine die Gedächtnisse beider Todesser und der Kellnerin, die alles mitangesehen hatte, ehe sie von einem Fluch getroffen wurde. Sie hievten alle drei Personen an Tisch und Theke, ehe sie hinaus an die frische Luft traten, wo sie überlegten, wohin sie jetzt gehen sollten.

Nach langem hin und her einigten sich die drei auf den Grimmauldplatz, obwohl alle nicht wußten, ob sie dort sicher waren.

Kaum waren sie durch die Tür getreten, warteten die nächsten Prüfungen auf sie: Sie mussten alle Flüche überstehen, die der Orden gegen Snape eingerichtet hatte. Einer davon jagte allen dreien einen so großen Schrecken ein, das Hermine vor Angst aufschrie und zur Tür zurückwich, während Mrs Black, ermutigt durch Hermines Schrei, einfach weiterschrie.

Nachdem Harry mit einem Schlenker seines Zauberstabs für Ruhe vor Mrs Black gesorgt hatte, gingen sie in den Salon. Dort fing Harry wieder- wie zuvor schon im Café- damit an, dass es offensichtlich zu gefährlich für Ron und Hermine sei, wenn er oder einer der beiden zauberte, da die Todesser ja wohl nur deswegen gefunden hatten. Hermine und Ron blieben allerdings ungerührt von seiner Aussage: Sie erklärten ihm nochmals, dass sie bei ihm bleiben würden.

„Es muss was anderes gewesen sein Harry, von uns hat keiner mehr die Spur auf sich, auch du nicht, sonst wären sie schon hier!“, er spähte aus dem Fenster, „es ist niemand draußen!“

Doch Harry schüttelte bloß wieder den Kopf:

„Ihr seid in meiner Gesellschaft nicht-, „Sprich den Satz nicht zu Ende!“, fauchte Hermine, während Ron scheinbar zustimmend mit der Zunge schnalzte.

„*Chica cha haha, chica cha haha, chica cha haha...*“

Während Rons Zungeschnalzen langsam eine Melodie formte, sah Hermine ihn verständnislos an, doch Ron zuckte bloß die Schultern.

Dann begann Hermine zu singen.

*„No matter what they tell us,
no matter what they do,
no matter what they teach us,
what we believe is true...”*

Erschrocken sah sie von Harry zu Ron: der eine zuckte die Schultern und der andere grinste sie frech an, ehe ihm selbst das Grinsen erstarb, da er selbst – Ron- das nächste Stück sang:

*„...no matter what they call us,
however they attack,
no matter where they take us,
we'll find our own way back...”*

Jetzt grinste Hermine, ehe sie selbst wieder sang:

*„I can't deny what I believe,
I can't be walt I'm not,
I know we're friends forever,
I know no matter what...”*

*“...if only tears were laughter,
if only night was day,
if only prayers were answered,
then we would hear God say...”*

stieg Ron ein, bevor Hermine, die inzwischen neben ihm stand weitersang:

*„...no matter what they tell you,
no matter what they do,
no matter what they teach you,
what you believe is true...”*

Ron nahm Hermine's Hand und zog sie mit zu Harry, der an der Zimmertür stand und gehen wollte, weil er wusste, in welcher Gefahr sie beiden schwebten, wo beide zusammen sangen:

*„...and we will keep you safe and strong,
and shelter from the storm,
no matter where its barren,
a dream is being born...”*

“Ihr spinnt!”, rief Harry verzweifelt, „ihr könnt euch doch nicht vor mich stellen, wenn es um diese Sache geht. Das muss ich ganz alleine machen. Wie viele Leute haben sich jetzt schon vor mich gestellt und ihr Leben gelassen? Sagt es mir!“

„Da hast du vielleicht Recht Harry!“, sagte Hermine sanft, „aber du bist der Ausersehene...der, der gewinnen kann!“

„Wie kann ich gewinnen? Ich bin nur Schüler und er...Vergesst es!“

„Harry, Alter, du hast etwas viel Wichtigeres was er nicht hat!“, sagte Ron.

„ACH JA? Und was?“, fragte Harry und sah schnaubend aus dem Fenster, „Da sind Todesser!“

„Egal, die können nicht rein! Harry du hast Freunde! Und deshalb kommen wir mit, damit du daran denkst!“, sagte Hermine.

„Aber die Todesser...“, begann Harry.

Ron unterbrach Harry singend und deutete nach draußen:

*„No matter who they follow,
no matter where they lead,
no matter how they judge us,
we'll be everyone you need...!”*

Dann stand Harry auf und stieg singend ins Lied ein:

*„No matter if the sun don't shine,
or if the skies are blue,
no matter what the end is,
my life began with you (hier zeigt Harry auf Ron und Hermine, die ihn anstrahlen)*

*I can't deny, what i believe
I can't be what I'm not (Ron und Hermine singen: "I Know I Know")
I know we're friends forever,
Thats all that matters now, no matter what...."*

(A/N: Achtung, das folgende Stück läuft parallel gesungen ab, deshalb: Hermine normal, Ron unterstrichen, **Harry Fett**)

*„no, no matter,
no, no, matter what,
no, no matter,
no, no matter what,
no no matter, thats all that matters to me,
no no matter,
no no matter what,
no no matter, thats all that matters to me,
no no matter
no no matter what,
no no matter, thats all that matters to me,
no no matter,
no no matter what,
no no matter, thats all that matters to me,
no no matter,
no no matter what,
no no matter, thats all that matters to me,
no no matter what,
no no matter, thats all that matters to me"*

Anschließend fielen sich alle drei in die Arme, ehe sie den Letzten Satz gemeinsam sangen:
„No, No matter, thats all that matters to me...!"

Sie sahen sich verwundert an, als ein Patronus ins Zimmer kam, der mit Mr Weasleys Stimme sprach:
„Familie sicher, nicht antworten, werden beobachtet.“

Ron sank auf Sofa und lachte nervös, während Hermine sich an seinen Arm klammerte. Endlich wussten sie, was im Fuchsbau nach ihrer Abreise passiert war.

Am nächsten Tag fanden sie heraus, wer R.A.B. war und suchten das Ganze Haus nach dem Medaillon ab, bis Hermine einfiel, dass sie vor zwei Jahren ein Medaillon entsorgt hatten, welches keiner von ihnen öffnen konnte. Die letzte Hoffnung, es zu finden, war also Kreacher, der ja damals mehrere Sachen aus dem Müll zurückgeholt hatte. Und tatsächlich hatte er es an sich genommen, doch Mundungus Fletcher hatte es gestohlen, konnte Kreacher berichten. Also schenkte Harry Kreacher das Medaillon von Regulus Black und schickte Kreacher auf die Suche nach Mundungus.

Der Streit- What you don't know (Monrose)

Nachdem Harry, Ron und Hermine herausgefunden hatten, wer R.A.B. war und sie zwei Jahre zuvor ein Medaillon in der Hand gehalten hatten, was niemand öffnen konnte und sie es weggeworfen hatten, blieb ihnen als letzte Hoffnung Kreachers Liebe zum Hause Black. Dieser gestand ihnen schließlich, dass er das Medaillon aus dem Müll gerettet hatte, dies aber inzwischen von Mundungus Fletcher gestohlen worden sei. Er erzählte ihnen auch, dass Regulus Black Kreacher einst an Voldemort ausgeliehen hatte, wo dieser hätte sterben können. So erfuhren die Freunde auch von Regulus Sinneswandel, und dass tatsächlich er das Medaillon seines Herrn gestohlen und ausgetauscht hatte, und es Kreacher übergeben hatte, um es zu zerstören, während er starb. Natürlich lagen so starke Zauber auf ihm, dass Kreacher nicht in der Lage war, das Medaillon, den Horkrux zu zerstören. Also schickte Harry Kreacher auf die Suche nach Mundungus Fletcher und schenkte ihm das Medaillon, welches er selbst aus dem Horkrux Versteck geholt hatte und welches einst Regulus gehört hatte.

Währenddessen erzählte Tonks ihrem Mann, dass sie schwanger war. Lupin war alles andere als begeistert und zeigte es Tonks deutlich.

"Wenn ich es rückgängig machen könnte, Dora ich würde es tun. ich bringe Schande über dich und unser Kind...es wird so sein wie ich, das weiß ich. das beste ist, du lässt es entfernen!"

"Remus!", rief Tonks entsetzt, "du weißt nicht was du redest. Es ist keine Schande, zu sein wie du bist! Du kannst doch nichts dafür...!"

"Ich hätte niemals darauf eingehen sollen, ich hätte dir nie nachgeben dürfen...Jetzt muss ich für meine Dummheit bezahlen...ich hätte nie meinen Gefühlen...ich hätte es besser wissen müssen!"

"Du nennst es Dummheit, das du mich liebst?" Tonks begann zu weinen. "ich nenne es Mut, allen zu zeigen, das du nicht aufgibst, nur weil du ein Werwolf bist!"

"Dora, du kannst das Kind nicht behalten, wenn es so ist wie ich....mache es lieber jetzt weg, bevor man es dir wegnimmt, wenn es geboren ist...ich bin schon eine Gefahr für dich!"

"hör auf dir etwas vorzumachen!", schrie Tonks verzweifelt, der Blick von Tränen verschwommen. Dann begann sie zu singen:

*"What you don't know
Is that your scars are beautiful
What you don't know
It's your imperfections always makes me home
What you don't know
Is how we spare our time
Cause I can't speak whenever you're around
And it's not like me to hide behind a wall
And it's not like me to fear before..."*

"Hör auf!", rief Lupin, der nun doch ein etwas schlechtes Gewissen bekam, weil er soviel von ihr verlangte. Tonks schüttelte nur den Kopf und sang weiter:

*"What you don't know
Is that I lay awake
Wishing you were here tonight
What you don't know is
That I loved you long before we were alive
How would you know, how could you know
So now I'm gonna tell you everything
What you don't know
I have studied the way you walk*

*What you don't know
Is I've already kissed you in the shadows of my heart
What you don't know
Is that you're poetry
If you turn around there's someone you won't see
And it's not like me to hide behind a wall"*

Lupin nahm seinen Umhang und ging zur Tür.

"was hast du vor Remus?", fragte Tonks alarmiert.

"Ich brauche etwas Luft zum atmen...außerdem sollte mal jemand Harry suchen, Minerva macht sich große Sorgen!"

"und dieser jemand musst ausgerechnet du sein?" schrie Tonks.

"Ja!", brüllte Lupin, "sein Vater war mein bester Freund!"

Damit verließ er die Wohnung und ließ seine Frau weinend zurück.

Tonks legte sich auf die Seite von Remus in ihrem Ehebett und weinte in sein Kissen. Tränenerstickt sang sie weiter:

*"What you don't know
is that I lay awake
Wishing you were here tonight
What you don't know
Is that I loved you long before we were alive
Cause how would you know, how could you know
So now I'm gonna tell you everything
What you don't know
What you don't know"*

Als am nächsten Morgen die Sonne ihre Fühler ins Zimmer streckte, lag Tonks immer noch wach, die Augen gerötet vom weinen. Sie sah in die aufgehende Sonne und leise noch einmal den Text, den sie nun so gut kannte, ehe sie arbeiten ging:

*"What you don't know
Is when the morning the sun co light
The morning comes there's time I won't be afraid to try
What you don't know
is that I lay awake
Wishing you were here tonight
What you don't know
That I loved you long before we were alive
Cause how would you know, how could you know
So now I'm gonna tell you everything
What you don't know (hey)
What you don't know"*

Die Anhörung zur Muggelregistrierung - Something to sing about (BUFFY - The musical)

Während Hermine, Harry und Ron Mundungus Fletcher festhielten, erklärte dieser ihnen, dass er das Medaillon an eine Frau verkauft hatte, die eine große rosa Schleife im Haar trug. Daraufhin planten die drei einen Einmarsch ins Ministerium, denn die Frau mit der Schleife im Haar konnte keine andere sein Miss Dolores Jane Umbridge.

Während Hermine den Vielsafttrank vorbereitete, beobachteten die Jungs das Ministerium. Wer dort ein und aus ging, und wen man "doubeln" könnte. Nachdem die drei sich für Ministeriumsangestellte entschieden hatten und genaue Beobachtungne der Leute machten (wann sie arbeiten gehen, wo sie arbeiten und Name), war der große Tag da: Hermine füllte den Vielsafttrank in Flaschen um und sie machten aich auf den Weg.

Nachdem alle drei sich verwandelt hatten und den Arbeiten der drei Angestellten nachgingen, wurde in den Gerichtsräumen die nächste Anhörung vorbereitet. Geleitet von Umbridge.

In dieser Anhörung wurden Hexen und Zauberer auf Muggelangehörigkeit überprüft. Hermine, die sich in Mafalda Hopfkirch verwandelt hatte, musste zu den Gerichtsräumen, da Umbridge entschieden hatte, dass Mafalda die Aktenführung übernehmen könnte. Die ersten Hexen und Zauberer waren nach anderthalb Stunden fertig, als Mary Cuttermole an der Reihe war. Sie setzte sich nervös auf den Stuhl und wurde noch nervöser, als sie Umbridge auf dem Posium sitzen sah.

Was jedoch keiner mitbekam war, dass Harry in den Gerichtsraum reinschlüpfte, als Mary Cuttermole eintrat.

"Sie sind Mary Elizabeth Cuttermole?", fragte Umbridge. Als Antwort erhielt sie ein zitterndes Nicken.

"Verheiratet mit Reginald Cuttermole von der Abteilung Zauberei-Zentralverwaltung?"

"Ich weiß nicht wo er ist, wir wollten uns hier treffen!" Mrs Cuttermole brach in Tränen aus, doch Umbridge ignorierte sie.

"Mutter von Maisie, , Ellie und Alfred Cuttermole?"

"Sie haben Angst, sie glauben, ich würde vielleicht nicht mehr nach Hause kommen-", schluchzte sie noch mehr, wurde aber von Yaxley, der an den Anhörungen teilnahm, unterbrochen.

"Verschonen Sie uns. Die Bälger von Schlamm..", begann er, wurde aber abgelenkt, da plötzlich Musik erklang.

Harry nutzte den Moment der Verwirrung und huschte hinter Hermine auf das Podium. Bevor er sich für Hermine bemerkbar machen konnte, begann Umbridge zu singen.

"Lifes a show

And we all play our parts

and when the music starts

we open up our hearts" und wirkte sehr verwirrt, als plötzlich Yaxley begann.

"Its all right

if some things came out wrong

we 'll sing a happy song

and you can sing along."

Yaxley sah verwirrt zu Umbridge, doch diese zuckte nur die Schultern, bevor beide sangen.

"Where theres life

theres hope

every days

a gift

wishes can

come true

whistle while

*you work
so hard
all day"*

Während sich beide verwirrt ansahen, sah Mrs Cuttermole mit verweinten Augen zu ihnen und Hermine begann zu singen.

*"To be like other girls
to fit in in this
Glittering World
Don't give me songs!"*

Yaxley und Umbridge sahen Hermine erstaunt an und Hermine lächelte runter zu Mary, wo diese laut dachte und sang.

*"She needs back-up
Don't give me songs
Give me something to sing about!"*

"Ahahah ahahah", sangen Umbridge, Yaxley und Hermine im Chor, während die Dementoren auf ihren Plätzen schunkelten.

"I need something to sing about", begann wieder Cuttermole, während Umbridge den Kopf schüttelte und Ywxy und Hermine wieder "Ahahaha, ahahah" im Chor sangen, bevor Umbridge wieder begann.

*"Lifes a song
you don't get to rehearse
and every single verse
can make it that much worse."*

"Still my friends don't know what i ignore the million things ore more i should be dancing for!", sang Hermine und Harry sah sie verwundert von der Seite her an, als Yaxley und Umbridge wieder zusammen einstimmten

*"All the joy
life sends
Family and Friends
All the twists
and bends
knowing that
it ends
well, that
depends"*

Bevor einer der beiden was anderes singen konnte, sang Hermine.

*"On if they let you go
On if they know enough to know
that when you bowed
you leave the crowd!"*

Bevor Yaxley oder Umbridge was zu diesen Vers sagen oder singen konnten, sang Mrs Cuttermole.

*"There was no pain
No fear, no doubt
till they pulled me out
of heaven
so thats my refrain
i live in hell..."*

"Genug mit der Gefuhlsduselei, Mrs Cuttermole!", sagte Yaxley und die Musik hörte schlagartig auf.

"Zurück zur Befragung!", sagte Umbridge. "Heute bei Ihrer Ankunft im Ministerium wurde Ihnen ein Zauberstab abgenommen. Würden Sie uns bitte mitteilen, welcher Hexe oder welchen Zauberer Sie diesen entwendet haben?"

"E-entwendet?", schluchzte Mrs Cuttermole. "Ich hab ihn - niemanden entwendet. Ich hab ihn ge-gekauft, als ich elf Jahre alt war. Er-er-er hat mich ausgesucht." Sie weinte noch heftiger.

Als Umbridge sich voebeugte, lachte sie ein leises, mädchenhaftes Lachen. Plötzlich bemerkte Harry etwas goldenes, was Umbridge an ihrem Hals trug: Das Medaillon.

Hermine bemerkte es auch. Während Hermine die angeforderten Pergamentbögen über Mrs Cuttermole Umbridge überreichte, deutete sie auf das Medaillon.

"Das-das ist hübsch, Dolores.", sagte sie.

"Was?", sagte Umbridge und sah an sich hinunter. "Oh ja - ein altes Familienerbstück." Sie täschelte das Medaillon. "Das >S< steht für Selwyn...ich bin mit den Selwyns verwandt...tatsächlich gibt es wenige reinblütige Familien mit denen ich nicht verwandt bin...schade nur", fuhr sie mit erhobener Stimme fort und blätterte durch Mrs Cuttermoles Fragebogen, "dass man das nicht von Ihnen sagen kann. Beruf der Eltern: Gemüsehändler!"

Yaxley lachte höhnisch. Es war Umbridges Lüge, die Harry in Rage brachte. Dass sie das Medaillon, dass sie als Beteuchungsgeschenk von einem Kleinkriminellen angenommen hatte, dazu benutzte, ihre Herkunft als Reinblütige zu belegen. Er hob den Zauberstab, bemühte sich gar nicht erst, ihn unter den Tarnumhang zu verbergen, und sagte:

"STUPOR!"

Alle singen...- I´ve got a theorie (Buffy- the musical)

Als Hermine den Todesser, der sich an sie gehangen hatte endlich abgeschüttelt hatte, fiel ihr erst einmal der Schaden auf, den sie angerichtet hatte. Ron fehlte ein großes Stück am Arm, er war tatsächlich zersplintert, als sie disappariert waren.

Sie entschuldigte sich tausendmal, während sie ihn verarztete.

"Ron, es tut mir so leid, das habe ich nicht gewollt!"

"Hermine, lass gut sein ja?", sagte Ron tapfer, "Mich interessiert viel mehr, warum alle singen. Ich dachte bist jetzt eigentlich, wir wären die einzigen!", stöhnte er, als Hermine Diptamessenz auf seinen Arm träufelte.

"Das wüsste ich auch gerne", sagte Harry. "Es ist fast so, als würden alle, die mit mir in Verbindung kommen, anfangen zu singen. Vielleicht liegt es an mir, vielleicht habe ich irgendetwas falsch gemacht in der Nacht, als ihr mich abgeholt habt..."

"Das ist UNSinn!", sagten Hermine und Ron gleichzeitig, hatte aber auch keine Lösung.

Unterdessen hatte sich Ginny mit Neville und Luna am See getroffen. Auch in Hogwarts sangen alle. Der Unterricht war dadurch sehr abwechslungsreich, speziell in den von den Todessern unterrichteten Fächern, weil sogar die sangen. Doch langsam nervte es. Ginny hatte Bücher aus der Bibliothek besorgt, die sie lasen.

"Ich habe sogar von Flitwick gehört".sagte Luna, "das alle anderen außerhalb von Hogwarts auch singen. Da kann nicht nur hier irgendetwas schief gelaufen sein!"

"ja, aber was?", fragte Ginny und blätterte eifrig in ihrem Buch, als Neville zu singen begann:

*"I´ve got a theorie
that its a demon
a dancing demon...
no something isnt right there!"*

Während die anderen Neville komisch ansahen, begann auch Ron seine Theorie aufzustellen, ebenfalls singend:

*"I´ve got a theorie
some kind is dreaming
and were all stuck
inside this wacky broadway nightmare!"*

Harry grinste Ron an, doch dann überkam ihn das Bedürfnis, ebenfalls zu singen:

*"I´ve got a theorie
we should work this out!"*

Zeitgleich, jedoch unabhängig voneinander stiegen Luna und Ron ein:

"Its getting eery, whats this cheery singing all about?"

Bei Ron, Harry und Hermine gab es einen lauten Knall, denn Kreacher wollte nach seinem Herrn sehen. Als er sah, worüber die anderen sangen, schüttelte er den Kopf. Doch einem ungewollten Impuls folgend, tat er schließlich seine Meinung kund:

*"It could be witches
some evil witches
which is ridiculous
cause witches they were persecuted*

*an wicca good and loves the earth and human power...
and i will disappear!"*

Wieder knallte es, und Kreacher war verschwunden.

IN Hogwarts besang nun Luna ihre Theorie, wurde aber schnell von Ginny unterbrochen:

"I've got a theorie...it could be nargels...."

"I've got a...", begann Ginny, doch Luna dachte gar nicht daran, aufzuhören:

*"Nargels arent just cute like everybody supposes
they got them hoppy legs and twitchy little noses
and whats will all the carrots
what do they need such good eyeside for anyway
Nargels nargels it must be nargels
Or maybe boggets?"*

Ginny schüttelte den Kopf und sang:

"I've got a theorie we should work this fast..."

und sang mit Neville weiter:

"Because its clearly could get serious before its past!"

Im Ausreisser- Camp sang nun Harry seine Meinung:

*"I got a theorie, it doesnt matter
what can we face if were together
whats in this place that we cant weather
Apocalypse...weve all been there
the same old trips why should we care?"*

UNabhängig voneinander stimmten nun alle in das Lied ein:

*"What cant we do if we get in it
we'll work it through within a minute
we have to try,
we'll pay the price
its do or die..."*

Und Harry warf ironisch lächelnd ein:

"Hey ive died twice...!"

Dann sangen wieder alle gemeinsam:

*"What cant we face if were together
whats in this place that we cant weather,
theres nothing we cant face...."*

Und Luna fand einen würdigen Abschluß des Liedes auf der Hogwartsseite:

"Except for nargels....!"

Neville sah Luna an und meinte dann:

"Langsam wird die Sache gruselig. Ich würde lieber nicht singen, wir sind jetzt alle soo ehrlich in den Liedern!"

Ginny nickte. Genau dieser Punkt passte ihr an der Singerei auch nicht. Lieber würde sie ihre Geheimnisse für sich behalten, als sie zufällig in einem Lied zu offenbaren.

Harry und Ron sahen sich an. dann krächzte Ron:

"Hermine, warum hast du eigentlich nichts zu singen gehabt?"

Hermine zuckte die Schultern:

"Wahrscheinlich, weil es mir egal ist, was die Singerei betrifft. Wichtiger ist es jetzt, deine Wunde zu heilen und dann die Suche nach den Horkruxen fortzuführen, um endlich Riddle zu erledigen."

Auf an die Spitze - Bop to the top (High School Musical)

Während unsere Helden im Zelt und in Hogwarts überlegten, warum denn plötzlich alle sangen, feierte Voldemort seinen Sieg über das Ministerium. Er saß mit seinen Anhängern im Hause Malfoy und aß und trank mit ihnen. Im Hintergrund lief das magische Radio, doch Voldemort langweilte sich zu Tode, denn, wie er sagte, spielten sie nur blöde Musik. Daher liess er einmal seinen Zauberstab schwenken und das Radio flog in die Luft.

"Herr, wieso habt Ihr das getan?", fragte Lucius Malfoy und kehrte die Überreste des Radios weg.

"Malfoy, ich hab dir grad schon gesagt, die spielen da nur Mist. Daher solltest du es grade schon ausmachen.", sagte Voldemort und stand auf. "Und ich möchte nach meinen Sieg über das Ministerium feierliche Musik hören, aber die kennen keine feierliche Musik."

Er lief durch den Saal, in denen sie ausgelassen feierten. Er überblickte seine Todesser, die alle still geworden sind, denn sie dachten ihr Meister möchte ihnen was sagen. Er bemerkte es und begann zu sprechen.

"Nach unserem Sieg über das Ministerium, bin ich guten Gewissens. Ich bin überzeugt davon, dass wir alles schaffen werden, was wir uns für dieses Jahr vorgenommen haben. Es dauert nicht mehr lange und Harry Potter liegt im Grab. Schliesslich hat er seinen, nennen wir ihn mal Mentor, nicht mehr. Deshalb werden wir schnell an die Spitze in der Zaubererwelt gelangen und alle magischen Menschen müssen das machen, was wir ihnen befehlen. Und wenn es dann soweit ist, werde ich auch die nichtmagische Welt unter meiner Kontrolle haben. Und ich könnte dieses Vorhaben nicht machen, wenn ich euch nicht hätte, meine Freunde.", sagte Voldemort und seine Todesser jubelten ihm zu.

"Herr, ich bin auch guten Glaubens, dass wir dies alles schaffen werden. Denn genau wir Ihr, Herr, möchte, dass mir die nichtmagische Welt gehorcht. Aber nur auf Euren Befehl, natürlich", fügte Bellatrix hinzu, als von irgendwoher Musik erklang. Ob sie es nun wollte oder nicht, aber Bellatrix lief auf wundersameweise an die Seite von Voldemort und stellte sich neben ihm, so dass es aussah, als wollten sie ein Duett in Menge schmettern.

(A/N: Wer High School Musical Kennt, möchte sich nun statt Ryan und Sharpay Bellatrix und Voldemort vorstellen, wie sie die selben Tanzschritte darbieten. Danke!)

Alle Todesser erschrakten, als ihr Meister und einer von ihnen plötzlich anfangen zu tanzen.

"*Mucho gusto*", sagte Voldemort, worauf Bellatrix antwortete:

*"Aye que fabulosa
rrrrrrr aye aye aye"*

"*Arrriba*", meinte wieder Voldemort und Bellatrix fragte:

"Quires bailar?"

"*Mirame*", antwortete Voldemort. Bellatrix zuckte nur die Schultern und begann zu singen.

*"I believe in dreamin'
shooting for the stars"*

"Baby to be number one

You got to raise the bar", unterbrach Voldemort sie, doch Bellatrix liess sich von der nächsten Zeile nicht abbringen.

*"Kicking and a scratching
Grinding out my best"*

"*Anything it takes to climb
the ladder of success*", widersprach Voldemort ihr wieder, doch diesmal sangen beide weiter.

"*Work our tails off everyday
We Gotta bump the competition
Blow them all away*"

"*Crucio*", sagte Bellatrix und Voldemort tat es ihr gleich.

"*Avada*"

"*Yeah we're gonna*", begann Bellatrix und sang mit ihrem Meister weiter.

"*Bop, bop, bop,
bop the top*"

"*Slip and slide and ride that rhythm*", beendete Voldemort den Satz.

"*Jump and hop
Hop 'til we drop*", begannen wieder beide, doch diesmal sang Bellatrix.

"*And start again*"

"*Zip, zap, zop
bop like a mop*", tanzten beide am Ende des Saals, während die anderen Todesser auf ihren Stühlen applaudierten.

"*Scoot around the corner*", endete wieder Voldemort.

Als beide zusammen einen Samba auf ihrem Platz tanzten, sangen sie:

"*Move it to the groove 'til the music stops
Do the bop, bop, bop to the top
Don't ever stop
Bop to the top
Gimme, gimme
Shimmy, shimmy
Shake some boody and turn around
Flash a smile in their direction*"

"*Show some muscle*", sang Bellatrix alleine und zeigte allen ihren Arm, während Voldemort sang.

"*Do the hustle*", und sich einmal um seine eigene Achse drehte und die Arme wild in der Luft wedelte.

"*Yeah we're gonna*", begann Bellatrix den Satz und endete mit Voldemort.

"*Bop, bop, bop
Bop to the top*"

"*Wipe away your inhibitions*", sang Voldemort und strich mit beiden Händen über seinen Körper.

"*Stump, stump, stump*"

Do the rump", sangen wieder beide.

"*And strut your stuff*", schmetterte Bellatrix, als hinter ihnen plötzlich eine Leiter erschien. Auf dem Weg zur Leiter sangen sie.

*"Bop, bop, bop
Straight to the top
Going for the glory (Sie kletterten die Leiter hinauf)
We'll keep stepping up and we just
won't stop (stop)
'Til we reach the top
Bop to the top"*

Als sie geendet hatten und Voldemort auf gleicher Höhe war wie Bellatrix, schlug er auf ihren Kopf, und sie stieg eine Sprosse nach unten und beide sahen in die jubelnden Gesichter der restlichen Todesser.

Nachdem der Applaus abgeklungen war, stiegen beide von Leiter hinunter, und wussten nicht mehr so genau, was eigentlich da oben gemacht hatten.

"Herr, das war großartig, wie Ihr getanzt und gesungen habt. Wie ein junger Gott.", flötete Wurmchwanz und verneigte sich tief.

"Was ich hab schon wieder gesungen?", fragte Voldemort und sah Wurmchwanz an.

"Ja, mein Herr. Mit Bellatrix, Sir. Ein Duett. Es war echt toll!"

"Ach, wirklich? Wollt ihr noch eins hören?", fragte Volde ort seine Gefolgsleute und alle jubelten. Deshalb begann er noch ein Lied zu trällern. Aber da dieses Lied gewollt war, tut es nun nichts mehr zur Sache.

Im Zelt bei Hermine, Harry und Ron, erwachte Harry aus einem ziemlich komischen Traum, in dem Voldemort mit Bellatrix Lestrange ein Lied sang. Worum es in dem Lied ging, kann er nicht sagen, doch am Ende des Liedes stiegen die beiden auf eine Leiter.

Wer den Auftritt von Ryan und Sharpay vergessen hat oder ihn nicht kennt, hier ist das Video dazu. Viel Spass beim schauen!!!

Ron geht- Reason (Hoobastank)

Als Ron und Hermine erwachten saß Harry immer noch wie angewurzelt da und dachte über seinen Traum nach. Was hieß hier eigentlich Traum, dachte sich Harry, wenn alle anderen singen, dann singt Voldemort sicher auch.

"Harry? Harry, was ist los?", erklang Hermines besorgte Stimme.

"Ach nichts!", sagte Harry, denn er wusste, wie sie reagierte, wenn er in Voldemorts Kopf war- oder andersrum.

"Harry, dein nichts ist immer was!", sagte Hermine, "also was ist passiert."

"Ich hatte einen merkwürdigen Traum", sagte Harry, der sich entschlossen hatte, ihr etwas von der Wahrheit zu sagen, aber eben nicht alles.

"Was?", fragte Hermine, "Und deswegen guckst du, als würde er persönlich hier einziehen wollen!"

Harry runzelte die Stirn und fing plötzlich an zu lachen.

"Nein, du hast recht, der Traum war eher mehr zum lachen als zum Trauern. Voldemort hat mit Bellatrix Lestrange ein Duett gesungen und getanzt. Irgenwas von wir blasen alle weg, um an die Spitze zu kommen. Aber das Lied war für den düsteren Text eigentlich sehr fröhlich..und es schien, als hätte er Spaß!"

Ron lachte laut: "Ich stelle mir ihn gerade beim Tanzen vor.", erklärte er auf Hermines fragenden Blick.

"Ich sage dir, Ron", begann Harry, "der Mann ist sehr beweglich!"

Hermine sah die Jungen skeptisch an, stieg dann aber in ihr Gelächter ein. Denn auch sie konnte sich Voldemort nicht tanzend vorstellen, geschweige davon, dass er beweglich sein sollte.

Später am Tag beschlossen die drei, den Horkrux abwechselnd zu tragen, da er offenbar ein Eigenleben entwickelte, sobald er um einen Hals hing und denjenigen, der es trug aggressiv machte. Zu diesem Entschluß war Hermine gekommen, als sie sich mit Ron gestritten hatte, wegen des knappen Essens im Zelt.

Nachdem Harry ihren Wutausbruch gebremst hatte, lauschten sie mehreren Leuten vor dem Zelt- darunter Dean Thomas und Ted Tonks. Sie erfuhren, dass offenbar Ginny und Neville gemeinsam mit Luna versucht hatten, das Schwert von Gryffindor aus Snapes Büro zu stehlen. Hermine rief Phineas Nigellus in sein Portrait, welches sie aus dem Grimmauldplatz mitgenommen hatte. Von ihm erfuhren sie, dass der letzte, der das Schwert benutzt hatte, bevor Ginny es holen wollte, da es Harrys Erbe war, Dumbeldore selbst gewesen war, als er den Ring zerstörte. Hermine stieß Harry an. Harry wußte, was sie wollte: Er hatte eben denselben Gedanken gehabt.

Kaum das Phineas verschwunden war, brach es aus Hermine heraus: "Er hat das Schwert vertauscht, weil er wusste, das Ministerium würde es dir nicht geben."

Hermine und Harry überlegten laut, wo das echte Schwert sein könnte und ließen dabei Ron völlig außer Acht. Als Harry Ron um seine Meinung fragte, rastete dieser völlig aus, was auch Harry laut werden ließ. Hermine versuchte zwischen den beiden zu schlichten:

"Nimm das Medaillon ab, Ron, du würdest nicht so reden, wenn du es nicht den ganzen Tag getragen hättest!"

Harry fuhr Hermine an: Er wollte nicht, das sie Ausreden für Ron fand: "Doch so würde er reden. Glaubst du ich weiß nicht, dass ihr hinter meinem Rücken geredet habt? Dass ich mir nicht denken kann, dass ihr so denkt?"

"Wir haben nicht...", begann Hermine, doch Ron schrie sie an:

"Lüg nicht, Hermine! Du hast auch gedacht, dass er mehr wüsste, als er sagt....das du enttäuscht von ihm bist!"

Hermine weinte, als sie sagte: "Harry, das ist nicht wahr, so habe ich es nicht gesagt!"

Der Streit zwischen Ron und Harry schaukelte sich immer weiter hoch, obwohl Hermine mehrmals versuchte, dazwischenzugehen. Als das Streitthema auf die Eltern der beiden schwankte, reichte es Harry.

"Dann GEH!", brüllte er, "geh heim, und tu so als ob du gesund geworden wärest und lass dich von Mami aufpäppeln..."

Ron machte eine schnelle Bewegung, doch bevor einer der beiden seinen Zauberstab ziehen konnte, hatte Hermine ihren erhoben und einen unsichtbaren Schild zwischen die Jungen gezogen.

Nach einigen Momenten, in denen sich beide böse anfunkten, sagte Harry: "lass den Horkrux hier!"

Ron warf den Horkrux auf einen Sessel und fragte Hermine: "Was machst du?"

"Was soll das heißen?"

"Bleibst du oder was?"

"Ja, ich bleibe", sagte Hermine gequält, "wir haben gesagt, wir gehen mit, wir helfen...:"

"Ich verstehe....du entscheidest dich für ihn."

"Ron...nein...bitte komm zurück."

Hermine wollte ihm nachlaufen, doch ihr Schildzauber behinderte sie. Als sie ihn entfernen konnte, war Ron bereits aus dem Zelt gegangen. Sie lief ihm nach. Harry, der völlig regungslos im Zelt stand, hörte, wie sie schluchzend nach ihm rief.

Kurze Zeit später kehrte sie Klatschnass zurück.

"Er ist weg, disparriert!"

Sie warf sich in einen Sessel und begann zu weinen. Wortlos legte Harry sich den Horkrux um den Hals und warf die Decken von Rons Bett über die zitternde Hermine. Dann legte er sich in sein Bett und lauschte dem Regen.

Ron landete an einer anderen Stelle im Wald. Er wusste, dass Hermine ihm gefolgt war, er wollte ihr weinen nicht hören. Nicht, wo sie sich gerade für seinen besten Freund entschieden hatte. Aber war Harry noch sein bester Freund nach diesem Streit eben? Ron tat es leid, dass er so unbeherrscht gewesen war und wollte umkehren, als plötzlich mehrere Leute vor ihm standen.

"Na, wen haben wir denn da? Schwenzen wir die Schule Junge?", fragte einer der Männer.

"Ich ähm...", begann Ron, als ihn einer der Männer packte.

"Wie heißt du,", fragte ein anderer.

Ron ganz ruhig, dachte er, nur nicht deinen Namen sagen...

"Stan Shunpike!", antwortete Ron.

"Stan Shunpike?", fragte der Mann wieder. Ron nickte.

Die Männer begannen sich zu streiten. Sie wussten nicht, ob sie Ron glauben konnten. Ron betete, dass sich alle anderen noch in den Streit einmischen würden, denn so konnte er vielleicht entweichen. Sein Gebet wurde erhört. Zwei der Männer begannen, sich zu prügeln und alle anderen feuerten sie an. Ron handelte schnell: Er boxte dem, der ihn festhielt in den Magen und entwaffnete den Mann, der seinen Zauberstab hatte. Er nahm seinen und den anderen Zauberstab an sich und disparrierte.

Er verfehlte die Stelle, wo sich das Lager befand, und als er dort ankam, waren Harry und Hermine nicht mehr dort.

Ron überlegte, was er tun sollte. Nach Hause gehen, ging nicht, seine Mutter würde ihn umbringen, dass er Hermine und Harry allein gelassen hatte. Also blieb ihm nur übrig, dass er zu Bill und Fleur ging.

Als er an die Tür klöpfte, ertönte von der anderen Seite Bills Stimme.

"Wer ist da?"

"Bill, ich bin es, dein Bruder Ron!"

Bill öffnete die Tür und sah durch einen Schlitz.

Dann nahm er Ron ins Haus und umarmte ihn.

"Geht es dir gut? Was habt ihr gemacht?", fragte er, alle Vorsichtsmaßnahmen außer Acht lassend. Dann drückte er Ron ohne Erklärung an die Wand, und hielt ihm seinen Zauberstab unter das Kinn.

"Was wollte ich als Kind immer werden?"

"Was?" fragte Ron erschrocken, "Bill ich...."

"Was wollte ich werden?", fragte Bill wieder, als Fleur näher kam.

"Um 'immels Willen, Bill. Was machst du mit deinem Bruder?"

"Fleur, ich muss ihn überprüfen..also sei still....Was wollte ich werden..."

Ron stammelte: "Ich...ähm....du wolltest....moment mal....Abenteurer werde und Bücher darüber schreiben!"

Bill ließ von Ron ab und schloß ihn wieder in die Arme.

Auch Fleur nahm Ron in die Arme.

"Ron, wo sind Harry und Hermine? Du bist doch mit ihnen gegangen?"

"Ich...Harry und ich hatten einen Streit...ich habe mich schlecht verhalten und bin dann gegangen!"

"Du hast die beiden allein gelassen?", rief Bill. "Bist du wahnsinnig?"

"Ich weiß!", sagte Ron kleinlaut, "ich wollte ja auch zurück, aber dann habe ich sie nicht mehr gefunden....und Hermine wollte mich noch zurückholen..."

Fleur gab Ron etwas zu essen, doch das lehnte Ron ab.

"Nein danke, ich habe keinen Hunger....nichts für ungut, Fleur!"

Die Sorge um Harry und Hermine bracht Ron fast um.

"Ich würde gerne etwas schlafen!", bat Ron.

Fleur nickte und bracht ihn in ihr Gästezimmer, wo Ron sich auf das Bett legte und an die Decke starrte.

Auch Hermine lag wach in ihrem Bett. Sie weinte. Ron war gegangen, obwohl er wusste, wieviel Angst sie hatte bei dem was sie taten. Obwohl er wusste, dass sie sich sicherer fühlte, wenn er auch da war. Mit ihm konnte sie über ihre Angst reden, Harry sagte nur, dass es ihre Entscheidung war und sie immer noch gehen könne, wenn sie ihm das sagen würde. Mit Ron war alles so viel einfacher. Aber er war gegangen...hatte sie im Stich gelassen. Trotzig wischte sich Hermine die Tränen vom Gesicht und setzte sich auf. Dann fiel ihr Blick auf Rons braunen Pulli, den er vergessen hatte. Sie stand auf und nahm ihn in die Hand.

"Ich hasse dich!", sagte sie leise, strich aber vorsichtig mit den Fingern über die braune Wolle.

Dann hielt sie ihre Nase an den Stoff und roch an ihm. Der Pullover roch nach Ron. Hermine setzte sich auf ihr Bett und kuschelte sich in Rons Pulli, den sie übergezogen hatte. Dann begann sie leise zu singen:

*"I'm not a perfect person, there's many things i wish i didn't do
but i continue learning, i never meant to do those things to you
and so i have to say before you go
that i just want you to know"*

*I found a reason for me
to change who i used to be
a reason to start over new
and the reason is you!"*

Hermine standen wieder Tränen in den Augen, als ihr bewusst wurde, dass sie Ron vermisste. Um Harry nichts zu wecken, setzte sie sich vor das Zelt.

Ron stand auf. Er machte sich zuviele Gedanken, um zu schlafen. Er starrte aus dem Fenster und dachte daran, was er falsch gemacht hatte. Ihm fiel auf, dass er, wenn es um Hermine ging, fast immer Fehler machte. Ständig tat er ihr weh, und eigentlich wollte er das nicht. Doch er hatte es schon wieder getan. Er wusste, dass sie Angst hatte, denn immerhin konnten sie alle sterben in diesem Krieg. Er wusste auch, dass sie Angst hatte, ihre Eltern nicht mehr zu finden, oder schlimmer noch, dass die Todesser sie fanden und töteten. Er hatte sie allein gelassen und das schmerzte ihn selber sehr.

"Es tut mir so leid, Hermine, ich komme zurück, ich verspreche es.", sagte er zu seinem Spiegelbild im Fenster, als er glaubte, Hermine singen zu hören. Dann sang er:

*"I'm sorry that i hurt you, it's something i must live with everyday
and all the pain i put you through
i wish i could take it all away
and be the one who catches all your tears
thats why i need you to hear"*

*I found a reason for me
to change who i used to be
a reason to start over new
and the reason is you!"*

Ron schüttelte den Kopf. Dieses Gesänge nervte ihn und doch musste er sich eingestehen, dass ihm seine Gefühle für Hermine nie so bewusst waren, wie jetzt in diesem Moment:

*"I'm not a perfect person, there's many things i wish i didn't do
but i continue learning, i never meant to do those things to you
and so i have to say before i go
that i just want you to know*

*I found a reason for me
to change who i used to be
a reason to start over new
and the reason is you!"*

Hermine weinte, weil ihr klar war, dass sie Ron hätte sagen müssen, dass sie alles nie so meinte, wie sie es sagte. Dass sie ihn immer etwas unfairer behandelte als Harry, weil er ihr wichtiger war. NUR deswegen war sie so hart zu ihm, zeigte ihm jeden Fehler den er machte sofort.

Auch Ron wusste, dass er gemein zu Hermine war. Aber doch nur, weil er nicht wollte, dass jemand merkte, wie wichtig sie ihm war. Doch dann fasste er einen Entschluss.

Gemeinsam mit Hermine sang er, weit voneinander entfernt diesen Entschluß:

*"I've found a reason to show
a side of me you didnt know
a reason for all that i do
and the reason is you!"*

Ich weiß, das hat lang gedauert, aber dafür ist das neue Chap jetzt da: Über Kommiss würde ich mich sehr freuen, danke

Volde...du-weißt-schon-wer...überlegt - Can somebody tell me (Orange Blue)

Harry und Hermine versuchten das Beste daraus zu machen, alleine nach dem nächsten Horkrux zu suchen, bis Ron wieder auftauchte. Sie machten jetzt nur eine kleine Pause, schliesslich könnte Ron jeden Moment wieder auftauchen. Und wenn sie ganz woanders gewesen wären, hätte Ron sie nicht gefunden.

Einige Tage später saß Voldemort mit seinen Anhängern zusammen und speiste. Schließlich könnten sie dieses mal den Auserwählten Harry Potter um die Ecke bringen. Aber bis es soweit ist tun sie alles was in ihrer Macht stand, um einen Plan zu schmieden.

"Herr, wann ist es denn endlich soweit?", fragte Licius Malfoy und kniete sich neben seinen Meister.

"Bald Lucius. Hab geduld. Aber kann mir einer mal eine Frage beantworten?"

"Aber natürlich Herr.", antwortete Bellatrix LeStrange.

"Ich weiß gar nicht warum ich das alles mache. Klar ich muss ihn umbringen, damit ich überlebe. Aber wer bin ich eigentlich?"

Alle sahen ihren Meister an, doch keiner antwortete. Denn keiner hatte eine passende Antwort auf diese Frage.

Plötzlich ertönte leise Musik im Hintergrund und Voldemort stand auf.

"Ich habe schon eine ganze Weile überlegt, ob ich nicht einfach Harry leben lasse und weiterleben soll. Aber wie soll ich weiterleben wenn ich so aussehe. Jeder Zauberer, jede Hexe und vielleicht jeder Muggel weiß wer ich bin und wie ich aussehe. Jeder wird sich vor mir fürchten. Ich kann einfach nicht. Ich muss ihn töten, aber wer bin ich dann? Wer bin ich dann wenn ich Harry getötet habe?"

Die Todesser sahen ihn an und wussten wieder keine Antwort darauf.

*"There are times when the earth is trembling
and we all get lost
when the colours fade away
and the darkness rises up and bursts..."*

, beagn Voldemort zu singen und ging um seine Anhänger herum.

*"Desperately we're searching for a place
we can call home
we will cross the ocean wide until we get the sense
of our ride..."*

Plötzlich blieb er stehen und sah alle einem nach dem anderen an.

*"Can somebody tell me who i am
will i ever learn to live my dream
will i be harmony with the river deep
underneath my skin
can somebody tell me who we are
we strayed from our path much too far
will we ever see the flowers growing in our yard...."*

Sie sahen ihn an, doch keiner wagte zu sprechen. Voldemort ging weiter. Alle dachten er war fertig, doch er setzte wieder an. Lief währenddessen wieder um sie herum.

*"There were times when our hearts were nearly full of disbelieve
we threw our yearning wishes in the wind
and insisntently hoped some would be granted
but at the end of our journey
we finally made the discovery"*

*that we all crossed the ocean wide
just to realize the treasure lies inside..."*

"Meister, was meint ihr damit? Ihr wisst doch wer Ihr seid!", sagte Wurmchwanz und sah in die Runde, ob einer ihm zustimmte.

"Herr, Wurmchwanz hat Recht. Ihr seid der meistgefürchtete Zauberer in der Welt. Somit seid ihr doch was.", sagte Lucius Malfoy.

"Ja, das weiß ich, aber was hat das zu bedeuten. Damit kann man doch nicht leben, oder? Ich weiß das ich weiß das ich der meistgefürchtete Zauberer bin, aber das ist doch nicht alles.", sagte Voldemort und blieb stehen.

*"Can somebody tell me who i am
will i ever learn to live my dream
will i be in harmony with the river deep
underneath my skin
can somebody tell who we are
we strayed from our path much too far
will we ever see the flowers growing in our yard..."*

Voldemort beendete seinen Vortrag und setzte sich wieder auf seinen Platz. Er sah seine Todesser an und wartete.

Er lächelte. Denn er hatte die Reaktion von seinen Leuten erhalten, die er wollte. Sie dachten über das gehörte nach.

"Erhalte ich jetzt mal eine Antwort oder müsst ihr noch darüber nachdenken?", sagte er und sah wieder in die Runde. "Ich geb euch noch Zeit darüber nachzudenken. Wenn ihr eine Antwort dafür habt, gebt mir Bescheid." Und damit stand er auf und verliess seine Todesser und ihre Gedanken.